

Merkblatt zum Betrieb Ihrer Kläranlage

Was gehört nicht ins Abwasser ?

Die Wartung einer Kleinkläranlage durch ein Fachunternehmen ist unerlässlich. Nicht ohne Grund wird dies ja auch durch die Wasserbehörden gefordert. Denn nur durch die regelmäßige Kontrolle der Anlage und die labortechnische Untersuchung der Abwasserproben können Abweichung der Reinigungsleistung einer Kleinkläranlage festgestellt werden. Doch selbst die beste Kläranlage hat es mit der Reinigung des Abwassers sehr schwer, wenn beim Betrieb ein paar grundsätzliche Regeln nicht eingehalten werden.

Hier finden Sie ein paar Tipps, damit der Reinigungsprozess gute Voraussetzungen hat.



Für die Dosierung von **Reinigungsmitteln** (Waschmittel, Spülmittel, Reiniger etc.) ist der Härtegrad des Wassers entscheidend. Die Dosierempfehlungen der Reinigungsmittelhersteller richten sich nach dem Härtegrad. Bitte erkundigen Sie sich nach dem Härtegrad des Wassers in Ihrer Region. In vielen Fällen genügt es, weniger Reinigungsmittel als empfohlen zu verwenden. Damit tragen Sie wesentlich zur Funktionsfähigkeit der Vollbiologie Ihrer Kläranlage bei. Probieren Sie es aus und verwenden Sie nur so viel Reinigungsmittel, wie zur Erzielung des Waschergebnisses notwendig ist. Zur Unterstützung Ihrer Kleinkläranlage können Waschmittel mit Aktiv-Sauerstoff verwendet werden.



Um Reinigungsmittel dosiert einsetzen zu können, empfehlen wir bei Geschirrspülern die Verwendung von **Geschirrspülpulver** und den Verzicht auf Reinigungs-Tabs. In vielen Fällen kann bei sehr weichem Wasser auf Salz in Geschirrspülmaschinen verzichtet werden. Klarspüler braucht nur sehr dosiert eingesetzt werden (geringste Stufe einstellen).



Hochkonzentrierte Geschirrspülmittel belasten die Biologie Ihrer Kleinkläranlage bei einer Überdosierung stark. Bitte achten Sie hier besonders auf eine **geringe Dosierung**.



Auf die regelmäßige Verwendung von **antibakteriellen, desinfizierenden Reinigungsmitteln** muss verzichtet werden, da diese die Mikroorganismen der Biologie töten. Gleiches gilt für **Rohrreiniger**. Bitte beheben Sie Rohrverstopfungen mechanisch.



Auch auf den Einsatz von **WC-Steinen** und ähnlichen Produkten sollte verzichtet werden, da diese die Biologie in hohem Maße belasten.



Besonders bei Reinigungsprodukten, die mit Ihrer **Haut** in Kontakt kommen, ist Weniger oft Mehr. Damit schonen Sie nicht nur die Schutzschicht Ihrer Haut sondern auch die Biologie Ihrer Anlage. Gerade bei Flüssigseife reicht oft weniger als ein Pumpenhub aus, um für eine gründliche Reinigung zu sorgen.



Farbreste und Reinigungsmittel zur Pinselsäuberung und sonstige Abwässer nach Renovierungsarbeiten sind gesondert zu entsorgen und gehören nicht in die Kläranlage.

Merkblatt zum Betrieb Ihrer Kläranlage

Was gehört nicht ins Abwasser ?



Feuchttücher und Hygieneartikel (Binden, Tampons, Ohrstäbchen...) gehören nicht in die Toilette. Sie verstopfen die Anlage und zersetzen sich in den meisten Fällen nicht.



Chemikalien und alte Arzneimittel sind in entsprechender Dosis für alle Lebewesen tödlich. Die Mikroorganismen in einer biologischen Kläranlage werden durch Chemikalien und Arzneistoffe im Abwasser erheblich in ihrer Funktion gestört. Daher sollten Chemikalien und Medikamente im Sondermüll entsorgt werden oder an der Verkaufsstelle zurückgegeben

werden.



Fett verklebt die Abwasserrohre und stellt ein starke Abwasserbelastung dar. Bitte entsorgen Sie größere Fettreste in den entsprechenden Entsorgungsstellen und reinigen Sie Töpfe und Pfannen von Fettresten mit Küchentuch, bevor sie abgewaschen werden. Küchentuch bitte über den Hausmüll entsorgen.
